

Territorialregion 2 probt den Ernstfall "Erdbeben"

Autor(en): **Hungerbühler, Werner / Schumacher, U.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **80 (2005)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-716085>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Territorialregion 2 probt den Ernstfall «ERDBEBEN»



Der Stab Ter Reg 2 übt die Katastrophenbewältigung

in Zusammenarbeit mit den zivilen Behörden, Blaulichtorganisationen und dem Grenzwachtkorps.

Unter Leitung des Kommandanten, Herrn Divisionär Eugen Hofmeister, wurde die Stabsrahmenübung «TERREMOTO» vom 24. bis 27. April 2005 durchgeführt. Es ging darum, im Rahmen des Armeeauftrages «EXISTENZSICHERUNG» einen subsidiären Einsatz vorzubereiten und die Verbindungen zu testen.

Als Kulisse und «Turngerät» diente das Szenario der Übung «Regio-Kat '93», wel-

Oberst Werner Hungerbühler, MuttENZ und Oberstlt U. Schumacher, Kriens

cher das Erdbeben von 1356 im Raume Basel zugrunde gelegt wurde.

Das Ausmass der Schäden an Leib, Leben und Infrastrukturen, bei einem Beben der Stärke Magnitude 7 bis 8 (Richter-Skala) beziehungsweise IX bis X (MSK-Skala) entspricht etwa einem Bombardement im zweiten Weltkrieg und erzeugt Panik unter der Bevölkerung. Der Schadensumfang an Gebäuden, kann mit dem Ereignis «Grenzbach», multipliziert mit Faktor 5000, verglichen werden. In Talschaften ergeben sich Bilder ähnlich der Katastrophe um Sumatra.

Den beübten Stabsteilen wurde ein Videoband und erste Nachrichten-Bulletins als Lagebeschreibung übermittelt:

Die Informationen und Bilder aus dem Baselbiet bestätigten die vorstehenden Annahmen.

Lagebeschreibung allgemein

In den Morgenstunden des 24. Aprils ereignete sich im Grossraum Basel ein schweres Erdbeben mit 7,8 Punkten auf der Richterskala. Das Epizentrum des Bebens lag zwischen Liestal und Basel. Auch die benachbarten Regionen des Elsass (F) und des Markgräflerlandes (D) wurden stark in Mitleidenschaft gezogen.

Die Behörden können noch keine detaillierten Angaben über die Anzahl der Opfer und den Umfang der Zerstörungen machen, doch rechnen sie mit Tausenden von Toten und mehreren 10 000 Verschütteten und Verletzten.

Punkto Schäden zeigt sich jedoch, dass die Stadt Basel wie nach einem grauenhaften Bombardement aussieht: überall zerstörte Gebäude, verschiedene Brände, eingestürzte Rheinbrücken. Erste Schäden werden auch aus den umliegenden Vor-



Zerstörungen an Verkehrsachsen und Werkleitungen.

Bild: Planat Biel



Zerstörungen in Stadtgebieten.

Bild: Planat Biel



Talverschüttungen

Bild: tur gmb Davos

ten der Stadt und den Gemeinden bis Liestal gemeldet. Im gesamten betroffenen Gebiet ist die Versorgung mit Strom, Wasser und Gas ausgefallen.

Lagebeschreibung Basel-Stadt

Punkto Zerstörungsgrad meldet ein Regierungssprecher des Kantons Basel-Stadt: In der Stadt Basel befinden sich die Blaulichtorganisationen (Sanitätsdienst, Feuerwehr, technische Dienste und Polizei) sowie der Zivilschutz seit den Morgenstunden im Einsatz, aber immer noch sind konkrete Lageschilderungen nicht möglich. Dennoch sind ein paar wichtige Nachrichten vorhanden:

Spitäler

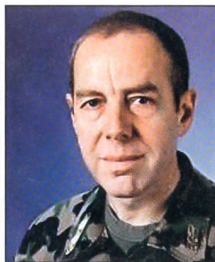
Alle Spitäler der Stadt Basel sind bereits hoffnungslos überfüllt, die meisten von ihnen haben beträchtliche Schäden am Mauerwerk und an der Infrastruktur erlitten.

Gebäude

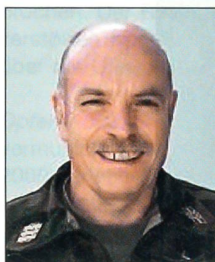
Eine Chance hatten ausschliesslich moderne Stahlbauten (z.B. der Messturm).

Übungskonzept und Vorbereitungen

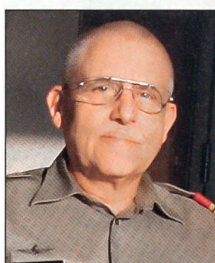
Diese gründen auf dem Auftrag des Kom-



**Kdt Ter Reg 2
Div E. Hofmeister**



**Kdt Stv Ter Reg 2
Oberst i Gst
H.-R. Hubeli,
Übungsleiter**



**Of z Vf Kdt
Ter Reg 2 Oberstlt
U. Schumacher**

mandanten, an einen kleinen Kreis seiner ständigen Mitarbeiter im Kommando der Territorialregion 2, im Jahre 2004.

Die Grundidee bestand darin, eine **erste** Stabsrahmenübung dieser Art mit dem Stab Ter Reg 2 unter Einbezug des FU Bat 22, mit dem Bezug der zugewiesenen Führungsanlage zu kombinieren. Dazu waren auch Teile des Infrastruktur-Bataillons 2 nötig.

Obwohl das Szenario ein übernationales Ereignis darstellt, welches nur durch enge und koordinierte Zusammenarbeit im Dreiländerverbund Frankreich-Deutschland und der Schweiz zu bewältigen ist, hat sich der Kdt und die Übungsleitung entschlossen, diesen Testlauf im Alleingang durchzuführen.

Übungsablauf

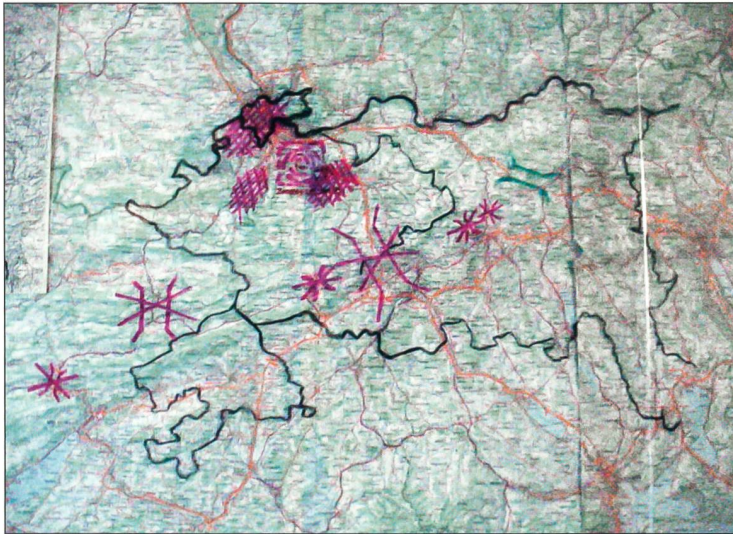
Die zeitlichen Rahmenbedingungen wurden mit dem Konzept genehmigt und in Form «Picasso» festgehalten:

Gesteuert wurden die einzelnen Arbeitsschritte und die Prozesse des Stabes und der beübten Truppe durch

- den Inhalt der Hilfebegehren der Kantone
- den Auftrag des Führungsstabes der Armee an den Kommandanten
- den Arbeitsfortschritt des Stabes zu den Entscheiden des Kommandanten

Erdbebenstärken und deren Wirkungen

Magnitude Richter-Skala	Wirkung auf Personen	Gebäude	Natur	Stärke MSK-Skala	Grad
leicht	Vor allem von ruhenden Personen deutlich verspürt			leicht spürbar	III
mässig stark	In Häusern allgemein verspürt, aufweckend	Fenster klirren		mässig, Geräusche	IV
ziemlich stark 4	Im Freien allgemein verspürt	Verputz an Häusern bröckelt, hängende Gegenstände pendeln, Verschieben von Bildern		Gegenstände bewegend	V
stark	Erschreckend	Kamine und Verputz beschädigt	Vereinzelt Risse im feuchten Boden	einzelne leichte Schäden	VI
sehr stark 5	Viele flüchten ins Freie	Vor allem Schäden an schlechten Gebäuden, Kamine fallen herunter	Vereinzelt Erdbeben an steilen Hängen	leichte Schäden	VII
zerstörend	Allgemeiner Schrecken	viele alte Häuser erleiden Schäden, Rohrleitungsbrüche	Veränderungen in Quellen, Erdbeben an Strassendämmen	Schäden	VIII
6 verwüstend	Panik	Starke Schäden an schwachen Gebäuden; Schäden auch an gut gebauten Häusern; Zerschlagen von unterirdischen Rohrleitungen	Bodenrisse, Bergstürze, viele Erdbeben	starke Schäden	IX
vernichtend 7	Allgemeine Panik	Backsteinbauten werden zerstört	Verbiegen von Eisenbahn- schienen; Abgleiten von Lockerboden an Hängen; Aufstau neuer Seen	Zerstörungen	X
Katastrophe		Nur wenige Gebäude halten stand	Umfangreiche Verände- rungen des Erdbodens, Flutwelle	weitläufige Zerstörungen	XI
gross		Hoch- und Tiefbauten total zerstört	Tief greifende Umgestal- tung der Erdoberfläche; Flutwellen	Verwüstungen	XII



Lagekarte
Zerstörungen.

Richtziele

- Die Zusammenarbeit mit den zivilen Führungsstäben, via eigenen Kantonalen Verbindungsstab für die Kantone BS, BL, AG und SO zu üben.
- Einbezug der Kantonspolizeistellen und des Grenzwachtkorps
- Sich mit einer gemeinsamen Aufgabe zu identifizieren, im direkten Dialog Einsatzverfahren aufeinander abzustimmen und die Verbindungen zu testen.



Die Soforthilfe ist in vollem Gange: Helfer koordinieren ihren Einsatz.

Ausgangslage

- Der Stab Ter Reg 2 und das Führungsunterstützungsbattalion 22, befinden sich in der dritten WK-Woche im Raum Zentralschweiz.
- Das Ereignis hat alle überrascht, die Spontanhilfe der dienstleistenden Truppe und die Elemente der Soforthilfe der Armee in Gang gesetzt.
- Den Führungs- und Kommandostellen war sofort klar, dass alle verfügbaren militärischen Mittel zum Einsatz kommen würden.

Es galt nun, das Engagement zu planen, Sofortmassnahmen auszulösen und erste Absprachen mit den zivilen Führungsorganen zu treffen.

Auftrag an den Kommandanten Ter Reg 2

Der Führungsstab der Armee bestimmt den Kdt Ter Reg 2 als verantwortlichen Kommandanten des subsidiären Einsatzes (Existenzsicherungseinsatz) und erteilt ihm den folgenden Auftrag:

Ter Reg 2

- verstärkt durch alle im WK stehenden Truppen exkl. Bewachungstruppen, verstärkt durch 4 Helikopter Super Puma sofort und 8 Super Puma ab Mittwoch;
- übernimmt raschmöglichst die Führung der Truppen im Einsatz;

Ziele und Aufgaben.



Suche nach Verschütteten.

- führt und koordiniert den weiteren Einsatz der militärischen Mittel zugunsten der zivilen Behörden und des GWK;
- stellt Antrag für zusätzliche Mittel.

SRU „TERREMOTO“ 25.-27.04.03

☐ Eid A: EXISTENZSICHERUNG

☒ DIALOG

ZIELE allg: ☐ ZMZ ☒ BEGEHREN

☐ STANDARDS (ROES)

[Stab Ter Reg 2: STABSARB-PROZESSE

☐ Aktionsplanung

☐ Aktionsführung

[FU Bat 22: VERBINDUNGEN

☐ Intern / Extern (unotel)

☐ Tm - Fk -

☐ Tech Betrieb A

[Infra Bat 2(-): BETREIBER

☐ Fhr - K Anlagen

Handlungsrichtlinien Kdt Ter Reg 2

Auf Grund des Auftrages des Chef Führungsstab der Armee erlässt der Kdt Ter Reg 2 folgende Handlungsrichtlinien:

Es geht darum,

- die Zuführung weiterer Mittel durch das Öffnen von Achsen in die betroffenen Gebiete sicherzustellen;
- die Bedürfnisse der zivilen Behörden zu ermitteln und die zur Verfügung stehenden Ressourcen rasch und bestmöglichst einzusetzen.

WK-Verbände im Grossraum des Ereignisses

Zur Zeit des Bebens befanden sich folgende WK-Verbände im Raum und leisten Spontan- und Soforthilfe:

- 1 Katastrophenhilfe Kp im Grossraum Basel
- 2 Katastrophenhilfe Kp im Fricktal
- Führungsunterstützungs Bat 22
- 1 Infra Bat
- 1 Infanterie Bereitschafts Kp
- 1 Minenwerfer Kp
- Panzer Grenadier Bat 20
- 1 Genie Bat
- 2 Logistik Bereitschafts Kp

Kantonale Hilfsbegehren

In der Zwischenzeit haben die Kantonsregierungen von Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Solothurn und Aargau Begehren um militärische Hilfe eingereicht.

Basel-Stadt

Lage:

Hauptschadenräume: Altstadt, Messezentrum, Industriegebiet Novartis, Ciba, Roche, sämtliche Infrastrukturen, alle Rheinübergänge; es stehen keine Rettungsachsen zur Verfügung, dazu ist die medizinische Versorgung zusammenge-



Hans Peter Barth,
Kantonaler
Führungsstab BS

brochen. Der Rhein staut sich in Basel an zerstörten Kunstbauten und tritt teilweise über die Ufer.

Opfer:

vermutlich mehr als tausend Tote, mehr als 2000 Verletzte und bis zu 10 000 Obdachlose, Tendenz steigend.

Eingesetzte Mittel:

Teile des KFS sind im Einsatz und versuchen, eine geordnete Führung aufzubauen. Alle Mittel der Partnerorganisationen sind im Einsatz.

Beurteilung und Lageentwicklung:

Mit Nachbeben und weiteren Schäden ist jederzeit zu rechnen. Dank des guten Wetters werden viele der Verschlütteten drei Tage überleben können. Die Einsatzfähigkeiten unserer zivilen Rettungskräfte werden rasch stark nachlassen.

Basel Landschaft

Auszug aus den Handlungsrichtlinien des Leiters KKS

- es ist rasch die Nachrichtenbeschaffung, -auswertung und -verbreitung sicherzustellen;
- es ist ein rascher Übergang von der Selbsthilfe zur organisierten Hilfe mit einer 2- bis 4-wöchigen Durchhaltefähigkeit sicherzustellen, insbesondere in den Bereichen Funkverbindungen, Sicherheit und Ordnung rund um die Uhr, ablösen und/oder verstärken der 5 Stützpunktfeuerwehren;

- Unterbindung oder Verhinderung der Freisetzung von flüssigen, festen oder gasförmigen gefährlichen Stoffen;
- Ergänzung und/oder Verbesserung der medizinischen Versorgung in den Spitälern Bruderholz, Liestal und Laufen sowie deren Infrastrukturen wie Wasser, Abwasser und Elektrizität;
- Aufrechterhaltung der Mobilität der Ereignisdienste in Trümmergebieten, öffnen und offen halten von Rettungs- und Versorgungsachsen und rasche Notinstandstellung;

KANTONALER KRISENSTAB KKS
BASEL-LANDSCHAFT

Marcus Müller,
Kantonaler
Krisenstab BL

- Unterstützung der Behörden in den Bereichen Information, psychologische und seelsorgerische Betreuung;
- Erstellen von 8 autonomen Feldunterkünften für jeweils 500 Personen.

Aargau

Hilfegesuch



Robert M. Stöckli,
Kantonaler
Führungsstab AG

1. Unterstützung der Rettungs- und Bergungsarbeiten mit Mitteln der Armee ab sofort auf unbestimmte Zeit.
2. Übernahme inkl. Transport und Betreuung von 500 Patienten aus dem Schadengebiet, ab sofort.
3. Bereitstellen von verschiedenen Notunterkünften für 10 000 Personen im Schadengebiet bis ...
4. Unterstützung der Kapo AG bei der Überwachung des Schadengebietes ab sofort.
5. Unterstützung der Instandstellung der Autobahn A3 ab sofort.
6. Zur Verfügung stellen von Transportmitteln für Personen- und Materialtransporte ab sofort.

Unterstützungsbegehren Basel-Landschaft:

Priorität	Leistungsbild	Dringlichkeit	Einsatzdauer
1	Ortung, Rettung, Bergung	sofort	max. 1 Woche
1	Medizinische Versorgung	sofort	1 Monat
1	Instandstellung Strassen	sofort	unbestimmt
1	Verkehrsregelung	sofort	unbestimmt
1	Aufbau Kommunikationsnetz Führung / Nachrichten / Bevölkerung	sofort	2 Wochen
2	Aufbau Energieversorgung	sofort	1 Woche
2	Aufbau Wasserversorgung	sofort	1 Monat
2	Aufbau Abwassernetz	aofort	unbestimmt
2	Aufbau sanitäre Einrichtungen	sofort	2 Wochen
2	Unterstützung der Polizei	sofort	unbestimmt
2	Leichendisposition	sofort	bis auf weiteres
3	Unterstützung bei der Lebensmittelversorgung	sofort	bis auf weiteres
3	Unterstützung bei der Betreuung	sofort	bis auf weiteres
3	Wiederaufbau der Infrastruktur	in 2 Wochen	bis auf weiteres



KANTON **solothurn**

Silver Sallaz, Katastrophenvorsorge SO

Solothurn

Hilfegesuch

1. Sofortige Unterstützung mit Lufttransportkapazität (Stao Oensingen)
 - Aufklärung / Erkundung
 - Rettungstransporte
 - Information an KFS Solothurn,
 - 50 Pat schwerste Verbrennungen
 - 250 Schwerstverletzte
 - 300 Schwerverletzte
 - Zelte / Wasserbehälter
 - Medikamente / Infusionen / Brandverbandsmaterial
 - Leichensäcke
 - Notstromaggregate
 - Materialtransporte
2. Öffnung und Sicherung des Zufahrtsweges in das Katastrophengebiet über den Passwang.
 - 1. Prio bis Breitenbach (Stao Regionale Führung)
 - 2. Prio
 - Laufen / Kleinlützel / Chalhöchi / Metzerlen
 - Breitenbach / Nunningen / Seewen / Hochwald / Dornach
3. Unterstützung bei der Ortung und Bergung der Verletzten und Toten.
4. Herstellung und Aufrechterhaltung gesicherter Verbindungen vom VESO/SO in den gesamten Schadenraum.
5. Einrichten und Betreiben von Notspitälern (evtl. im alten Spital Breitenbach).
6. Transportkapazität mit 4x4 Fahrzeugen zur Verfügung stellen (Bedarf rund 30 Bucher 4x4 oder vergleichbare Transportfahrzeuge).

Entschluss und Aufträge Kdt Ter Reg 2

Nach der Beurteilung der Lage und der eingetroffenen Hilfegesuche der Kantone gibt der Kommandant Ter Reg 2 folgenden Entschluss bekannt und formuliert die Aufträge.

Entschluss

Es geht darum:

- mit den ADS 95 in den Schadenräumen Erkundungen durchzuführen;
- mit der Luftwaffe schergewichtig den Transport von Patienten und logistischem Material aus, respektive in den Einsatzraum sicherzustellen;
- die Führungsunterstützungs-, Logistik- und Genieverbände, zentral geführt, zugunsten der zivilen Behörden einzusetzen;
- in den Bereichen Schutz und Katastrophenhilfe die Kantone durch ad-hoc-Verbände in ihren Raum zu unterstützen.

Aufträge

- Infanteristische Verbände werden in Bataillonsgrösse und verstärkt mit Katastrophenhilfe-Verbänden, Chemiewehr

und Strahlenschutz den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Aargau zur Hilfeleistung zugewiesen;

- Die Genieverbände öffnen in erster Priorität eine Strassenverbindung nach Basel;
- Das Führungsunterstützungsbataillon sorgt im ganzen Einsatzraum für die Verbindungen.

Besonderes

Um die Verbindungen zu den zivilen Stellen und Erkundungen durchzuführen wurden zwei Elemente der Stufe Armee eingesetzt:

1. Ein Wechselladebehälter (WELAB Nummer 1)
2. Ein Helikopter Super-Puma mit FLIR- und SAR-Ausrüstung zur Bildübermittlung, Ortung besonderer Schadensgebiete und Einweisung von Führungs- und Rettungsschiffen.



Super Puma

Fazit aus der Übung

Nach der Übung und deren Auswertung konnte zur Übungsbesprechung geschritten werden. Die Übungsleitung fand anerkennende Worte für den Stab Ter Reg 2:

«Es hat funktioniert – dank grossem Engagement aller Beteiligten. Pannen, welche den Gesamterfolg gefährden würden, sind ausgeblieben; Fehler werden korrigiert und die Lehren daraus gezogen.» ☒



Vorgeschobener Kommandoposten mit Verbindungen zu den zivilen Instanzen.